

Prof. Dr. Alfred Toth

Typen thematischer Differenzierung

1. Im Anschluß an Toth (2015) seien hier die vier Grundtypen thematischer Differenzierungen eines thematischen Systems in thematische Subsysteme behandelt, einschließlich der trivialen Falles der Nulldifferenzierung.

2.1. Teilsystemische Differenzierung



Ehem. Rest. Harfe, Brühlgasse 37, 9000 St. Gallen (1957)

2.2. Separative Differenzierung

Hierbei handelt es sich um sekundäre, d.h. nicht-vorgegebene Differenzierungen des gleichen Teilsystems durch sog. Raumtrenner. Beispielsweise trennt im folgenden Bild der Raumtrenner den Bereich der gedeckten und ungedeckten Tische in Subjektreferenz für essende vs. trinkende Gäste. Ferner

gibt es eine Null-Differenz rechts des Raumtrenners zwischen ungedeckten und nicht-weiß gedeckten Tischen in Opposition mit den weiß gedeckten Tischen links des Raumtrenners.



Rest. Claraeck, Clarastr. 1, 4058 Basel (o.J.)

2.3. Objektale Differenzierung

Da jedes in ein Teilsystem eingebettete Objekt dieses Teilsystem in zwei Bereiche partitioniert, können Objekte selbst, und zwar ohne als Raumtrenner zu fungieren, thematisch differenzierend wirken. Im folgenden Bild ist es der als einziger nicht-aufgedeckte Stammtisch in Opposition zu den aufgedeckten Tischen. Weiter fallen alle Arten von Bars, Tresen usw., sofern sie in Restaurants inessiv oder adessiv eingebettet sind, unter objektale Differenzierung.



Rest. Zum Goldenen Faß, Zwinglistr. 7, 8004 Zürich

2.4. Null-Differenzierung

Im Falle des äußerst kleinen Restaurants auf dem folgenden Bild gibt es keine thematische Differenzierung. Man beachte, daß fehlende Objektdifferenzierung natürlich auch fehlende Subjektdifferenzierung impliziert, d.h. in diesem Fall können sich Gäste, ob sie essen oder nur trinken, an jeden beliebigen Tisch setzen.



Rest. Menu Föif, Hardstr. 320, 8005 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Subthematische Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

6.3.2015